

Ungarn

Die ersten sechs Werte des Königreichs Ungarn vom 1. Mai 1871 tragen über dem ungarischen Landeswappen das Kopfbild König Franz Joseph I. im Kreise; Steindruck.

1871



Bereits am 31. August 1871 wurde der Steindruck durch Kupferdruck ersetzt; die Marken sehen wie gestochen aus.

1871



1871

1872



Im Juni 1871 kam eine geschnittene rote Zeitungsmarke ohne Wertangabe zur Ausgabe, die unter der Stefanskrone ein Posthorn mit Mundstück nach rechts, ab Mai 1872 mit Mundstück nach links zeigt.

Am 1. Oktober 1874 erschien eine neue Kupferdruckreihe, die unter der Krone einen Brief mit Wertziffer zeigt; Inschrift »MAGYAR KIR. POSTA«, ohne Wz.

1874



Am 5. April 1881 erschienen die Marken in der Briefzeichnung mit Wasserzeichen »kz« in sich überschneidenden Ellipsen.

1881



Ungarn

1855



Am 1. Juni 1858 erschien die Briefzeichnungs-Serie mit schwarz bzw. rot eingedruckter (statt gleichfarbiger) Wertziffer.



1891/98

Ab 15. Juli 1891 folgten fünf Ergänzungs-Werte.



Am 1. Oktober 1895 wurde das Wasserzeichen geändert: anstelle des 'skr.' steht die Stefanskrone in den sich überschneidenden Ringen.

1895



Ungarn

Als Ungarn mit Oesterreich am 1. Jan. 1900 zur Kronenwährung übergegangen war, erschienen neue Wertzeichen mit dem über der Stefanskrone schwebendem Turulvogel. Die Kronenwerte zeigen das Brustbild König Franz Josephs I., die geschnittene Zeitungsmarke die Stefanskrone über dem Landeswappen; Wasserzeichen: Krone in Ringen, Zähnung weit (12:11 $\frac{1}{2}$).

1900



1904

Am 1. Nov. 1904 wurde das Wasserzeichen geändert: Stefanskrone in Vorderansicht auf jeder Marke (sog. runde Krone). Zähnung weit (12:11 $\frac{1}{2}$) od. eng (15).



Ungarn

1908/11

Von 1908 ab wurde das Wasserzeichen wiederum geändert: Stefanskrone in Seitenansicht mit drei kleinen Kreisen an den unteren Haken der Krone (sog. Ringelkrone). Eng gezähnt (15).



1913

Am 26. August 1913 ging man nochmals zu einem neuen Wasserzeichen über: fortlaufende Patriarchenkreuze, die stehend oder liegend angeordnet sind.



Ungarn

1913

Als im Herbst 1913 weite Gebiete Ungarns durch Hochwasser schwer geschädigt waren, versagte man die Turul-Reihe mit einem Anhängsel, das eine Zweckschrift und den Zuschlagspreis von 2 Filler trägt.



Am 7. Oktober 1914 wurden die Hochwasser-Marken durch neuen Zweckaufdruck in Kriegswohlfahrts-Marken umgewandelt.

1914



Ungarn

1915



Den gleichen Aufdruck wie die Hochwasser-Marken in geänderter Anordnung erhielt die Turul-Reihe als Kriegshilfs-Marken.



1916 Sparmarke

1916 Eilmärke

1916

Am 1. Juli 1916 erschienen eine Postsparr-Marke mit der Stefanskrone im Kreise über einem Bienenkorb, eine Eilmärke mit Inschrift »SORGOS« unter der Krone und zwei Ergänzungswerte zur Turul-Reihe.



1916/17



Ab 1916 kamen drei Kriegshilfsmarken heraus, die einen Husaren im Schützengraben, einen Infanteristen im Nahkampf und einen flugbereiten Adler im Horst zeigen.

Am 1. November 1915 erschienen als Vorläufer einer neuen Reihe zwei Werte, die Schnitter und Schnitterin bei der Arbeit zeigen; in den oberen Ecken weiße Wertziffern auf farbigem Grunde.

1915

1916



Zur Königskrönung Kaiser Karl IV. und Kaiserin Zita am 30. Dezember 1916 erschienen zwei Werte mit Brustbildern des Königs und der Königin.

Ungarn

1916/18



Ab Herbst 1916 kamen Marken in neuer Schrittzzeichnung mit farbigen Wertziffern auf weißem Grunde zur Ausgabe; Inschrift »MAGYAR KIR. POSTA«.
Die querformatigen Werte zeigen das Parlamentsgebäude in Budapest und die Donau.



Als vom 15. September bis 24. Oktober 1917 auf der Margareteninsel eine Kriegsausstellung des Generalobersten Erzherzog Josef stattfand, erschienen zum Besten der Siebenbürger Kriegsbeschädigten zwei Wohlfahrtsmarken mit Zweckaufdruck auf Schnittermarken (weiße Wertziffern).

1917



1918



Zum ersten Postflug Budapest – Wien – Krakau – Lemberg am 4.7. 1918 erschienen zwei Parlamentswerte mit Aufdruck »REPOLO POSTA« und Wert-Aufdruck.

1918



Sechs Werte von 1918 zeigen König Karl IV. und Königin Zita im Krönungsmantel.

Ungarn

Republik

1918/19

Als nach dem Zusammenbruch der österreichisch-ungarischen Monarchie im Oktober 1918 Ungarn am 16. Novemb. die Republik ausgerufen hatte, erschienen die laufenden Marken mit Aufdruck »KÖZTÁRSASÁG« (= Republik):

1. Kriegshilfsmarken von 1916/17 u. Eilmärke (Sürgöb).



2. Schnitterserie (farbige Ziffer) von 1916/18.



3. Parlamentreihe 1916/18.



4. Karl- und Zita-Werte von 1918.



Ungarn

1919

1919 wurde die Inschrift »MAGYAR KIR. POSTA« durch »MAGYAR POSTA« bei der Schnitten- und Parlamentsreihe ersetzt.



Eilmarke



Die Krone der Eilmarke (Inschrift »SORSÓS«) wurde durch Ornamentschmuck ersetzt.

Ungarn

Räterepublik

1919



Als die Entente am 19. März 1919 die neuen Grenzen Ungarns festgesetzt hatte, rief am 21. März 1919 der Kommunist Béla Kun die Räterepublik aus. Fünf Werte in Steindruckausführung vom 24. Juni zeigen die Kopfbilder von Revolutionären: Marx, Petöfi, Martinovics, Dozza und Engels.

1919

Die «Schnitten»- und «Parlaments»-Reihe (Inschrift »MAGYAR POSTA«) wurde mit rotem Aufdruck »MAGYAR TANACSKÖZTARSASÁG« (=Räterepublik) versehen.



Ungarn

Republik

1919

Als Béla Kun am 1. August 1919 geflohen war und die Truppen der Käteregierung geschlagen waren, zog der Reichsverweser Admiral Horthy am 26. 11. mit den nationalen Truppen in Budapest ein. Fünf Schnittermarken tragen den vierzeiligen Gedenk-Aufdruck »A nemzeti hadsereg bevonulása. 1919. XI/16.«



1920

Am 20. Januar 1920 überdruckte man den dreizeiligen roten Aufdruck der Käterepublik in schwarz mit einer Weizenfarbe, die von einem Bande mit der Jahreszahl 1919 gebunden ist.



Der zweizeilige Aufdruck auf den Parlaments-Werten wurde durch zwei Weizenähren mit der Jahreszahl 1916 im Bande überdeckt.



Ungarn

Königreich

1920



Zum Besten noch nicht zurückgekehrter ungarischer Kriegsgefangener wurde am 10. März 1920 eine Wohltätigkeitsserie herausgegeben: Einsam wandernder Heimkehrer in Schneelandschaft, Kriegsgefangene hinter Stacheldraht und der fröhlich Heimgekehrte im Kreise der Familie.

1920



Am 15. April 1920 erschienen Farbänderungen und ein Ergänzungswert zur Schnitter- und Parlaments-Reihe.

1920/22



Auch zwei Zeitungsmarken ohne Wertangabe erhielten wieder die alte Zeichnung vom 1. Januar 1900 (Wappen mit Stefanskronen).

1921



Am 27. Februar 1921 kamen zwei hohe Werte im Großformat heraus: Madonna mit dem Jesuskinde, die Schutzheilige Ungarns.

1920



Als Flugpostmarken für die Flugstrecke Budapest-Szombathely verwendete man im November 1920 die 10 Korona Parlament und versah sie mit Aufdruck »LEGI POSTA« und neuer Wertbezeichnung.

Ungarn

1920/23

Die Nationalversammlung vom 1. März 1920, die den Admiral Horthy von Nagybanya als Reichsverweser bestätigte, hat die monarchische Staatsform aufrecht erhalten. Deshalb erschienen ab 1920 wieder Wertzeichen der Schnitterserie mit der alten Inschrift »MAGYAR KIR. POSTA«.



Ungarn

1920/23



Auch die Marken in der Parlaments-Zeichnung wurden mit der alten Inschrift »MAGYAR KIR. POSTA« herausgebracht.



Der ungarische Dichter und Freiheitskämpfer Sándor Petöfi war am 1. Januar 1825 in Kis-Körös geboren und am 31. Juli 1849 in der Schlacht bei Schälburg gefallen. Seinem Gedächtnis gelten fünf Werte vom Dezember 1922, die sein Denkmal, einen Ritter mit Drachen, sein Brustbild, seinen Tod und ihn als Freiheitskämpfer darstellen, wie er sein Gedicht vom 15. März 1848: »Talpa Magyar« = »Auf, Ungarn«, vorträgt.

1922



Ungarn

1922/25

Die Goldentwertung schreitet fort. 1922 erschienen weitere großformatige Madonnenmarken mit neuem Wasserzeichen: Patriaschenkreuze sternförmig verbunden.



1924

Drei Wohlfahrtsmarken vom April 1924 zum Besten der Schwindsuchtsbekämpfung zeigen ein Kind mit Vogel und Schmetterling auf blumiger Wiese, eine Mutter an der Wiege und zwei altmagyarische Kämpfer mit Lanze, Bogen und Pfeil. Die Marken wurden nur zum doppelten Nennwert abgegeben und tragen auf der Rückseite einen entsprechenden Aufdruck.



1924

Flugpostmarken vom April 1924 zeigen in Zweifarben-druck den geflügelten Ikarus über Budapest.



Ungarn

1924

Die laufenden Werte von 100 bis 2000 Korona in Schnitten- und Parlamentszeichnung erschienen im September 1924 mit dem neuen Wasserzeichen (sternförmig verbundene Patriarchenkreuze).



1925

Des berühmten Schriftstellers Maurus Jokai (geboren am 19. Februar 1825 in Komorn, gestorben 1904 in Budapest) gedachte man am 100. Geburtstage durch drei Gedenkmarken mit seinem Brustbild.



1925

Zum Besten sportlicher Veranstaltungen kam 1925 eine Werbeserie mit Sportbildern heraus, die mit 100% Aufschlag verkauft wurde. Die Bilder zeigen: Turner, Schläufer, Eisläufer, Schwimmer, Fechter, Händflinder, Fußballspieler und Hürdenläufer.



Ungarn

1926

Nach Stabilisierung der Währung kamen im März 1926 neue Zeichnungen zur Ausgabe:
1. Stefanskrone mit Kronungsabzeichen.



2. Fischerbunten in Budapest.



3. Burg in Budapest, vorn Donau mit Dampfer.



4. Madonna mit dem Jesuskinde, die Schutzpatronin Ungarns.



Die Zeichnung der Budapester Burg wurde 1927 etwas geändert: Ecken ohne Zierat, Donau ohne Dampfer.

1927



Ungarn

1927

Eine Flugpost-Ausgabe von 1927 zeigt auf den Querformaten einen fliegenden Adler vor der Sonne, auf den Hochformaten einen Adler mit Boten, der Horn und Brief schwingt.



1928

1929

Des heiligen Stefans, des ersten Königs von Ungarn (997 bis 1038), der um 1000 das Christentum einführte, gedachte man am 1. August 1928 auf drei Werten mit seinem Brustbild, die am 1. August 1929 in geänderten Farben erschienen.



Von 1928 ab wurde ein neues Wasserzeichen eingeführt: Einzelstehende Patriarchenkreuze in vier verschiedenen Stellungen:

1928-29

1. Stefanskroze (nachgravierte Zeichnung, Wertziffern in Blockschrift)



2. Fischerbastei (Farbänderung).

3. Budapester Burg (klare Zeichnung, Dampfer fährt von rechts nach links).



Ungarn

1930



Am 1. März 1930 kamen anlässlich der zehnjährigen Amtstätigkeit des Reichsverwesers Nikolaus v. Horthy fünf Gedenkmarken mit seinem Brustbild zur Ausgabe.

1930



Zu Ehren des Heiligen Emmerich, der vor 900 Jahren wirkte, erschien am 15. Mai 1930 eine Gedenkserie mit seinem Brustbild und den Bildern von Menschen, die ihm nahe standen.

Zur Flugpostreihe kamen 1930 Ergänzungswerte heraus, von denen zwei in geänderten Farben im März 1931 mit »Zeppelin 1931« anlässlich des Besuchs des Luftschiffs überdruckt wurden.

1931 Zeppelin

1930



1930 überdruckte man laufende Werte mit neuer Wertziffer in Zierrat, der die alte Wertangabe verdeckt:
1. Ausgabe 1926/27 (Wasserzeichen Patriarchenkreuz sternförmig verbunden).

1930



2. Ausgabe 1928/29 (nach gravierte Zeichnung, Wasserzeichen einzelnes Patriarchenkreuz).

Das Provisorium 6 auf 8 Filler in beiden Ausgaben erhielt 1932 nochmaligen Aufdruck einer großen 2 über der 6.

1930



1932



Ungarn

Dienstmarken

1921



Die Dienstmarken sind wie die Postmarken in Ziffernschrift ausgegeben (liegendes Oval mit Wertziffer); Inschrift »HIVATALOS«; erste Ausgabe Juli 1921.

In der Inflation überdruckte man im Nov. 1922 zwei Werte mit neuem Nennwert.



1922

Ab 1922 wurden neue Kronen-Werte verausgabt, bis 25 Kronen einfarbig, die höheren mit roter Wertziffer, 500 und 1000 Kronen mit blauem Netzunterdruck.



1923

1923 wurden wiederum drei hohe Wertmarken durch Aufdruck auf Füllmarken geschaffen.



1923/24

Die neue Reihe von 1923/24 zeigt rote Inschrift im Mittelfeld; 3000 und 5000 Kronen erhielten blauen Untergrund.



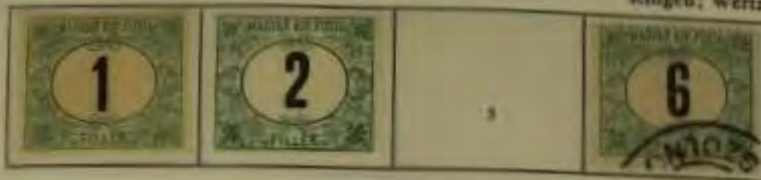
Die beiden letzten Werte, die kurz vor der Außenumsatzung der Dienstmarken am 1. Juli 1924 erschienen, haben das ebenfalls vorhandene Füllzeichen als Wasserzeichen.



Ungarn

Portomarken

1903



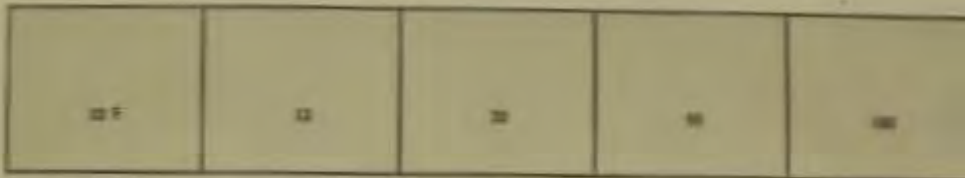
Alle Postmarken bis 1920 zeigen Zifferzeichnung (liegendes Oval im Querrechteck). Die erste Ausgabe von 1903 trägt das Wasserzeichen Krone in Ringen; Wertziffer schwarz; weit gezähnt (11 $\frac{1}{2}$); 12).



1905/06



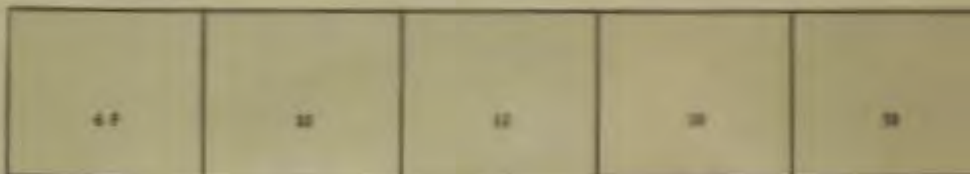
Bei der zweiten Ausgabe wurde wie bei den Freimarken von 1904 das Wasserzeichen geändert; Stefanskrone in Vorderansicht (sog. runde Krone) auf jeder Marke; eng (15) oder weit (11 $\frac{1}{2}$) gezähnt.



1909/14



Die Ausgabe (ab 1909) zeigt als Wasserzeichen die größere Stefanskrone in Seitenansicht (sog. Ringelkronen); eng gezähnt (15).

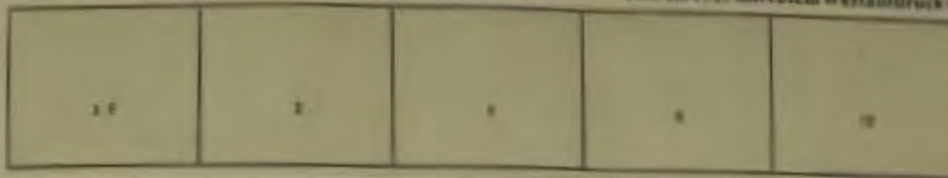


Ungarn

Portomarken

Am 1. April 1914 erschienen die Postmarken mit schwarzer Wertziffer mit Wasserzeichen Patriarchenkreuz mehrfach (stehend oder liegend). Die beiden 100 Filler von 1905 und 1905 kamen am 10. Mai 1915 mit rotem Wertaufdruck «20» zur Ausgabe.

1914



1915



1915/18

Vom 25. Februar 1915 ab erschienen die Postmarken mit roter Wertziffer.



1919

Nach Ausrufung der Republik wurden am 1. 3. 1919 sechs Werte mit roter und ein Wert mit schwarzer Ziffer mit schrägem Aufdruck «KOSTARSASAG» versehen.



Ungarn

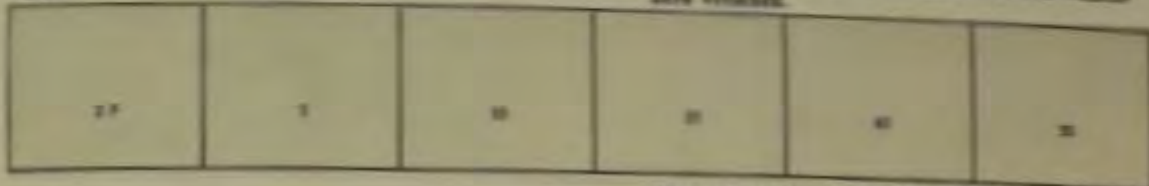
Portomarken

1920



Am 28. Januar 1920 erschienen fünf Postmarken mit Inschrift »MAGYAR POSTA« (ohne »Kor.«) und schwarzer Wertziffer.

1920



Am 28. Januar 1920 wurden sechs Werte (Gesamt »MAGYAR POSTA«) mit rotem Aufdruck »MAGYAR TANACSKOZARSAGOK« und einer schwarzen Wertziffer heraus.

1920



Nach Wiederherstellung der Ruhe und Ordnung kamen 1920 vier Werte mit Inschrift »MAGYAR KIR. POSTA« und roter Wertziffer heraus.

1922



1922



Freimarken in Schnitzeichnung wurden 1921/22 durch kleinsten Aufdruck in Postmarken umgewandelt.

1922



Die 1/4 Korona Schnitter erhielt verschiedene ziegelrote Aufdrucke.

1922



In der alten Postmarkenzeichnung mit roten Wertziffern kamen 1922 noch drei Kronen-Werte zur Ausgabe.

Ungarn

Portomarken

1923

1923 erschienen weitere Schnitter-Werte mit rotem Aufdruck als Portomarken.



1924/25



Nach Stabilisierung der Währung erschien ab Herbst 1926 eine neue Portomarkenreihe: alle Werte karminrot mit großer Ziffer im weißen Kreise. Wasserzeichen einander verbundene Patriarchenkreuze.

1926/27



1927

Am 20. Februar 1927 kamen fünf zweifarbige Flugpostmarken mit Aufdruck als Portomarken heraus.



Ungarn

Portomarken

1928/31



Von 1928 ab erschienen die roten Portomarken mit neuem Wasserzeichen: Einzelne, freistehende Patriarchenkreuze in vier Stellungen.



1931

Um stärker benötigte Portomarken zu schaffen, überdruckte man 1931 weniger verbrauchte Werte mit neuem Nennwert.



1934

Eine neue ultramarine Reihe von 1934 zeigt die weiße Wertziffer auf glattem Grunde im abgerundeten Achteck mit Strahlenzeichnung.



Ungarn

1932



Anlässlich der 700-Jahrfeier des Todestages der heiligen Elisabeth von Thüringen (*1207 als Tochter des Königs Andreas von Ungarn, † am 19. 11. 1231 in Marburg) kamen am 21. April 1932 vier Werte zur Ausgabe, die neben ihrem Brustbild zeigen, wie sie Arme betreut.

1932



1932 kamen vier großformatige Pengő-Werte in neuer Madonnenzeichnung zur Ausgabe.

1932



August 1932 kam eine neue Reihe mit den Brustbildern bedeutender Ungarn in einheitlichem Rahmen heraus: Staatsmänner, Wissenschaftler, Künstler und Dichter.

1933



Zum IV. Pfadfindertreffen (20. Juli bis 20. Aug. 1933 in Gödöllő) kamen fünf Werte mit dem sagenhaften weißen Hirsch zur Ausgabe.

Die 70 Filler Budapest Burg vom Januar 1927 erschien 1933 mit neuem Wertaufdruck.

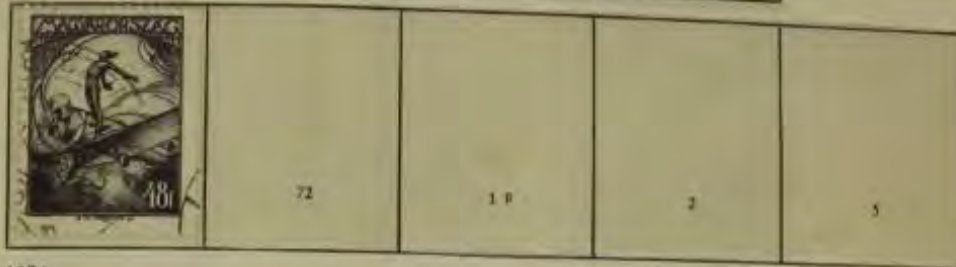
1933

Ungarn

1933



Am 21. Juni 1933 erschien eine neue Flugpostserie, die Flugzeuge und fliegerische Darstellungen zeigt.



1934



Als vom 6.—13. Mai 1934 in Budapest eine Briefmarken-Ausstellung zum 50jährigen Bestehen des »1. Vaterländischen Briefmarken-Sammler-Vereins« stattfand, erschien die 20 Filler mit Franz Liszt als Einbogenmarke mit Zierdruck und kreisförmig angeordneter Zweckinschrift.

1935



Am 8. April 1935 gedachte man des 200jährigen Todestages des Fürsten Franz II. Rakoczi (*27. 3. 1676, † 8. 4. 1735), der von 1705 bis 1711 für Ungarns Freiheit gegen Oesterreich kämpfte.

Ungarn

1935



Der Kardinal Peter Pazmany, der 1635 die Tyrnauer Universität, die später nach Budapest verlegt wurde, begründete, wurde auf drei Wertzeichen dargestellt, die zu seinem Gedächtnis am 25. September 1935 erschienen.

Auf drei weiteren Werten dieser Reihe sieht man die Ausfertigung der Gründungsurkunde durch den Kardinal.



Eine Flugpostserie von 10 Werten, die am 8. Mai 1936 erschien, zeigt moderne Flugzeuge über einer Postkutsche, und dem ungarischen Parlament. Auf den drei höchsten Werten ist nur ein Flugzeug abgebildet.

1936



Ungarn

1936



Am 2. September 1686 hatte Herzog Karl von Lothringen die Festung Buda den Türken nach 145jährigem Besitz entrissen. An dieses Ereignis erinnert eine Gedenkreihe von fünf Werten, die am 2. September 1936 erschien.



1937



Am 22. Februar 1937 kam eine hochformatige Werbeserie für die internationale Messe in Budapest zur Ausgabe, die ein Schriftband um den Merkurstab zeigt.



1937



Die laufende Reihe mit den Brustbildern berühmter Ungarn vom August 1932 wurde am 5. Mai 1937 durch zwei Werte mit dem Dichter der ungarischen Nationalhymne Kós Károly und dem Dichter Vörösmarty ergänzt.

Ungarn

1938

Anfang Januar 1938 erschien ein farbenprächtiger Satz von 14 Werten in Heliogravüre mit Darstellungen aus dem Leben des heiligen Stephans, des ersten christlichen Königs von Ungarn.



1938



Drei Pengö-Werte zeigen den Reichsverweser Nikolaus Horthy von Nagybánya.

Ungarn

1938

Die 20 Filler des Stephan-Satres wurde auch als Gedenkblock aus Anlaß der III. Landes-Briefmarken-Ausstellung herausgegeben, die vom 22. bis 30. Mai 1938 in Budapest zusammen mit dem internationalen Eucharistischen Kongreß stattfand. Der kleine Bogen zeigt auch die Wappen von Ungarn und Budapest in grün und karmin, die Inschriften oben und unten sind grün gedruckt.



Ungarn

1938

Zu dem XXXIV. Internationalen Eucharistischen Kongreß erschien außerdem am 25. Mai 1938 ein Gedenkblatt mit sieben Werten, die die Heiligen Stefan, Emmerich, Ladislaus, Elisabeth, Maurus und Margarete sowie auf der in die Mitte gesetzten 20 Filler die Eucharistie darstellen.



1938



Am 16. Mai 1938 kam die 16 Filler als Farbänderung und die 20 Filler in geänderter Bildgröße (25×30 statt 24½×29½ mm) heraus.

Ungarn

1938



Der 997 geborene heilige Stephan, der als erster König von Ungarn das Christentum einführte und dem Lande eine Verfassung gab, war 1038 verstorben. Seiner gedachte man nach 900 Jahren durch einen Gedenblock, der am 12. September 1938 erschien und Darstellungen aus dem Leben des 1087 heilig Gesprochenen enthält; olivbraun, marmoriertes Papier.

Zwei Werte erschienen einzeln auf weißem Papier.



1938



Die berühmte Universität in Debreczin konnte 1938 auf ein 400jähriges Bestehen zurückblicken. Eine Gedenkreihe zeigt das Gebäude in verschiedenen Zeiten, die Studierenden in ihrer Tracht und zwei berühmte Professoren.



Ungarn

1938



Als im Dezember 1938 nach dem Wiener Schiedsspruch tschechische Gebiete an Ungarn zurückfielen, überdruckte man zwei Werte (hl. Stephan 1938) mit »HAZATERES 1938«.

1939



Zur Rückgliederung tschechischer Gebiete an Nordungarn (Münchener Vereinbarung vom 26. 9. 1938) erschien am 16. Januar 1939 eine Gedenkreihe mit entsprechenden Darstellungen.

1939



Am 1. Juni 1939 kam eine neue Reihe in Verkehr: sieben Werte mit der Stephanskrone, die 20 Filler mit dem hl. Stephan, die 25 Filler mit der Patrona Hungaria, die übrigen Werte mit bekannten Kirchen.



Ungarn

1939

Zum ersten Friedenstreffen der Pfadfinderinnen (25. 7. bis 7. 8. 1939 in Gödöllő) erschien eine Gedenkausgabe.



1939

Eine Gedenkausgabe anlässlich der Tagung der protestantischen Kirchen in Budapest (2. Oktober 1939) zeigt zwei Luther-Tafeln und berühmte Persönlichkeiten der Kirche.



1940

Zur 20jährigen Reichsverweserschaft des Admirals Nikolaus Horthy wurden am 1. März 1940 drei Gedenkwerte geschaffen.



Ungarn

1939 Gezähnt



Während der Protestantischen Ausstellung des Bethlen-Gabor-Bundes (27. 10. bis 2. 11. 1939) wurde ein Gedenkblock ausgegeben mit der 32 Fillermarke in einem Zierrahmen.

Ein zweiter Gedenkblock trägt die gleiche Marke in Farbänderung. Das Reiterbild auf beiden Blocks stellt den Fürsten Gabriel Bethlen von Siebenbürgen dar, den Begründer der Religionsfreiheit für die Protestanten Ungarns.

1939 Geschnitten



Ungarn

1940

Einen Soldaten, der den Kampf mit dem Hochwasser aufnimmt, stellt eine Marke dar, deren Aufschlag den durch das Hochwasser Geschädigten zugutekam.



1940

Denselben Wohltätigkeitszwecken dient ein Gedenkblock mit dem gleichen Markenbild.



1940

Am 1. Januar 1940 erschienen als Flugpostmarken drei Werte, deren Aufschlag dem Horthy-Fliegerfonds zugutekam.



Ungarn

1940



Zur 500-Jahrfeier des größten Königs Ungarns, Mathias Corvinus, gelangte am 1. Juli 1940 eine Gedenkreihe zur Ausgabe. Sie stellt dar: Wappen der HUNYADI, Schloß VAYDA-HUNYAD, Kopfbüste des Königs, sowie den aufgeschlagenen Corvin-Codex.



1940



Der Wiedereingliederung Siebenbürgens in das Königreich Ungarn gedachte man durch Ausgabe einer Sondermarke mit der Stephanskrone und durch einen Gedenkblock mit dem Reiterstandbild des Königs Mathias Corvinus mit mattgrünblauem Zierrahmen.

1940





1975. 10. 20.



13) 6-



KÖNNYŰIPARI KONGRESSZUS
BUDAPEST 1955

NYOMTATÁS

LEGIPOSTA
PAR AVION



Herrn
Kurt LIDÉN
Kooperativa PFörbundet
STOCKHOLM.
Schweden.



















IN · MEMORIAM · F · D · ROOSEVELT



IN · MEMORIAM · F · D · ROOSEVELT



IN · MEMORIAM · F · D · ROOSEVELT



IN · MEMORIAM · F · D · ROOSEVELT



IN · MEMORIAM · F · D · ROOSEVELT



IN · MEMORIAM · F · D · ROOSEVELT



F · D · ROOSEVELT

F · D · ROOSEVELT · EMLÉKÉRT

IN - MEMORIAM - F - D - ROOSEVELT



IN - MEMORIAM - F - D - ROOSEVELT



IN - MEMORIAM - F - D - ROOSEVELT



IN - MEMORIAM - F - D - ROOSEVELT



IN - MEMORIAM - F - D - ROOSEVELT



IN - MEMORIAM - F - D - ROOSEVELT



IN - MEMORIAM - F - D - ROOSEVELT

IN - MEMORIAM - F - D - ROOSEVELT

IN · MEMORIAM · F · D · ROOSEVELT



IN · MEMORIAM · F · D · ROOSEVELT



VETT · EMLÉKÉRE

IN · MEMORIAM · F · D · ROOSEVELT



F · D · ROOSEVELT · EMLÉKÉRE



IN · MEMORIAM · F · D · ROOSEVELT